Zukunft des Donbass

Der Abbruch der Verhandlungen über das EU-Assoziierungsabkommen mit der Ukraine und der damit verbundene Sturz des Präsidenten Janukowitsch und seine Folgen hat das Ukraine- und Russlandbild in Deutschland stark gewandelt. Feindbilder sind entstanden, wie wir sie seit dem kalten Krieg bzw. dem Fall der Mauer nicht mehr kannten. Ökonomische und politische Sanktionen sowie ein relativ geschlossenes Weltbild der Medien von „Der Westen“ haben diesen Prozess beschleunigt und verstärkt. Leidtragende sind insbesondere die sozial Schwächsten in der Ukraine sowie die Gebiete und Personen, die sich mit der Politik der jetzigen Regierung der Ukraine nicht einverstanden erklären.

Der Sturz des Präsidenten Janukowitsch hat in der Ukraine Fronten aufbrechen lassen, die immer noch unversöhnlich gegeneinander stehen. Ganze Regionen haben sich dem Machtbereich der neuen Regierung entzogen. Ursache hierfür sind sowohl politische als auch nationale, historische und ethnische sowie regionale Zusammenhänge. Das Abkommen von Minsk bietet die Chance, Spannungen abzubauen und zu einer neuen Qualität von Kooperation zu gelangen.

Aktions Bündnis Zukunft Donbass

Die soziale und wirtschaftliche Not insbesondere in den Gebieten, die sich von der aktuellen ukrainischen Regierung losgesagt haben, ist allerdings sehr groß.
Das Aktionsbündnis „Zukunft Donbass“ möchte den Prozess einer Normalisierung der Beziehungen zwischen der Ukraine, Russland und dem Gebiet Donbass unterstützen, wohl wissend, dass die sozial Schwachen, die Kinder und die alten Menschen von diesen Konflikten besonders schwer betroffen sind.

Aufgabe des Aktionsbündnisses „Zukunft Donbass“ ist das Sammeln von Sach- und Geldspenden sowie die Aufklärungsarbeit über Geschichte, Hintergründe und positive Entwicklungsmöglichkeiten des Konflikts am Donbass. Das Aktionsbündnis „Zukunft Donbass“ verfolgt das Ziel, den Menschen im Donbass, die durch den Krieg in der Ostukraine leiden, zu helfen,
indem wir:

- medizinische Güter in Deutschland sammeln und als humanitäre Hilfe nach Donbass liefern
- die Öffentlichkeit zu Spenden und Mithilfe aufrufen,
- die Organisation für die Transporte übernehmen und finanzieren,
- uns an humanitären Projekten der Hilfe vor Ort beteiligen
- versuchen, durch Wort und Schrift die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf die katastrophalen Zustände in dem betroffenen Gebiet zu lenken
- die gespendeten Mittel sorgsam verwalten und sie ausschließlich für die o.g. Zwecke einsetzen sowie
- die Öffentlichkeit über die Verwendung der Mittel informieren.

Zukunft des Donbass

Das Aktionsbündnis „Zukunft Donbass“ ist eine Initiative von Vereinen, Firmen, Initiativgruppen, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und Privatpersonen u.a. Ourchild e.V, Attac Weimar e.V, Deutsch Russische Gesellschaft Erfurt e.V., Maria Pawlowna Gesellschaft e.V.

Wer uns unterstützen bzw. spenden möchte, wer weiß, wo man noch medizinische Geräte abzugeben hätte, sollte unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir wollen weiter machen. Zwei Transporte sind bisher organisiert worden. Aber wir können mit Ihrer Hilfe noch viel mehr erreichen!

Oben: Bildauswahl zum Zustand der Krankenhäuser. Bilder auf der Innenseite: Aufnahmen aus den Krankenhäusern und ausgebrannter Rettungswagen.
Unten: Gesammelte Geschoßhülsen auf dem Leninplatz in Pervomaisk.

Kontakt:
Dr. Raissa Steinigk
Telefon: **+49 (0) 36929 509437**
E-Mail: **rsteinigk@zukunftdonbass.org**

Iwana Steinigk
Telefon: **+49 (0) 176 22029383**
E-Mail: **steinigki@zukunftdonbass.org**

Unser Projekt auf Betterplace:
www.betterplace.org/p47001

Unsere Webseite:
www.zukunftdonbass.org

Aktions Bündnis Zukunft Donbass

Bildnachweise: Die Fotos stammen von Frau Dr. Steinigk, aufgenommen während ihres Besuches in Lugansk Anfang Juli 2016 und sind private Aufnahmen aus Lugansk und Pervomaisk, dort wo sich auch die beiden Krankenhäuser befinden, für die wir Spenden sammeln. Es handelt sich um das 1. Städtische KKH in Lugansk und das Stadtkrankenhaus in Pervomaisk. Diese Stadt liegt unmittelbar an der Trennungslinie zwischen der Armee der Ukraine und der LNR (Luhansk People's Republic).

Insbesondere 2014 im Sommer und Anfang des Jahres 2015 kam es hier zu sehr starken Kampfhandlungen, bei denen auch die städtische Infrastruktur zerstört wurde. Krankenhäuser waren bevorzugtes Ziel der Raketenangriffe.

Helfen Sie mit,
dass sich etwas ändert.
Wir wollen helfen.

AKTIONSBÜNDNIS - ZUKUNFT DONBASS

Noch immer werden in der Ostukraine Menschen bedroht!

Noch immer finden Angriffe auf Städte und Dörfer statt!

Noch immer werden Menschen verletzt und müssen medizinisch versorgt werden!

Da aber die Krankenhäuser ebenfalls unter Beschuss geraten, von Granaten getroffen und beschädigt werden, ist die Aufrechterhaltung der Arbeit der Ärzte und des Krankenhauspersonals ungemein wichtig - lebensnotwendig.

Viele Menschen halten sich heraus bzw. tun so, als würde sie der Konflikt im Osten der Ukraine nicht berühren. Uns berührt er sehr. Er macht uns betroffen.

Wir wollen helfen!

Aktions Bündnis Zukunft Donbass